

Eidgenossenschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **53=73 (1907)**

Heft 16

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

indem sich die Fussgänger am Halse und den Sätteln der trabenden Maultiere festhalten. Diese Kolonnen, die das Land durchziehen, haben besonders die Aufgabe, die vorgeschobenen und leichtesten Abteilungen zu unterstützen. Diese werden gebildet von mit Pferden und Dromedaren berittenen Truppen, nebst einigen Eliteschützen-detachements. Die Mannschaft dieser Saharakompagnien, Freigruppen, Spahi-Eskadrons und Polizeiabteilungen, bestehen ausschliesslich aus Eingebornen, nur ihre Offiziere und ein Teil der Subalternen sind Franzosen, eine Organisation, die sich als völlig leistungsfähig herausgestellt hat. Derart verfügt man französischerseits über ebenso leichte und widerstandsfähige Truppen wie die zu bekämpfenden Gegner. Ihre Bravour und ihre Treue sind tadellos. Auf ihre Hingebung kann man sich daher verlassen, und die Massregeln des Kommandeurs der Division von Oran, General Liauthey, haben sich nicht nur in taktischer Hinsicht, sondern auch hinsichtlich der Verwendung der europäischen und der eingeborenen Elemente als richtig bewährt.

Eidgenossenschaft.

— Für die Rekrutierung pro 1908 hat das eidgen. Militärdepartement ernannt:

A. Als Aushebungsoffiziere und als deren Stellvertreter:

I. Divisionskreis: Aushebungsoffizier: Herr Oberst Arnold Nicolet, in Lausanne. Stellvertreter: Herr Oberst Louis Grenier, in Lausanne.

II. Divisionskreis: Aushebungsoffizier: Herr Oberst A. Gyger, in Neuenburg. Stellvertreter: Herr Major Maurice Weck, in Estavayer.

III. Divisionskreis: Aushebungsoffizier: Herr Oberst Albert Walther, in Bern. Stellvertreter: Herr Oberstleutnant Franz Gerber, in Bern.

IV. Divisionskreis: Aushebungsoffizier: Herr Oberstleutnant Adolf Herzog, in Aesch (Luzern). Stellvertreter: Herr Major Emil Gygax, in Bleienbach.

V. Divisionskreis: Aushebungsoffizier: Herr Oberst Hans von Mechel, in Basel. Stellvertreter: Herr Major Hans Graf, in Brugg.

VI. Divisionskreis: Aushebungsoffizier: Herr Oberst Johann Isler, Kreisinstruktor, in Zürich. Stellvertreter: Herr Oberstleutnant Jak. Bühler, in Zürich.

VII. Divisionskreis: Aushebungsoffizier: Herr Oberstleutnant C. W. Keller, in St. Gallen. Stellvertreter: Herr Major Heinr. Stahel, in Flawil.

VIII. Divisionskreis: Aushebungsoffizier: Herr Oberstleutnant M. Roffler, in Chur. Stellvertreter: Herr Oberstleutnant A. Chicherio-Sereni, in Bellinzona.

B. Als pädagogische Experten:

I. Divisionskreis (mit Einschluss des Oberwallis): Kanton Genf: Herr Professor Eperon, in Cossonay. Kanton Waadt: Herr Professor Renk, in Pruntrut und Herr Professor Stüssel, in Bernex (Genf). Kanton Wallis: Herr Professor Scherf, in Neuenburg.

II. Divisionskreis: Kanton Neuenburg: Herr Professor Schilliger, in Luzern. Kanton Freiburg: Herr Professor Jomini, in Nyon. Kanton Bern (Jura): Herr Schulinspektor Merz, in Meyriez bei Murten.

III. Divisionskreis: Herr Lehrer Landolt, in Kilchberg (Zürich). Herr Erziehungssekretär Stäuble, in Aarau.

IV. Divisionskreis: Herr Professor Nager, in Altdorf. Herr Bezirkslehrer Brunner, in Kriegstetten (Solothurn).

V. Divisionskreis: Herr Dr. Hauser, Lehrer, in Winterthur. Herr Schuldirektor Schiesser, in Glarus.

VI. Divisionskreis: Herr Oberlehrer Altenbach, in Schaffhausen. Herr Gewerbeschullehrer Bruderer, in Speicher (Ausserrhoden).

VII. Divisionskreis: Herr Sekundarlehrer Kählin, in Euisiateln. Herr Schulinspektor Wittwer, in Bern.

VIII. Divisionskreis: Kanton Tessin: Herr Sekundarlehrer Treuthardt, in Bern. Kantone Uri, Schwyz und Glarus: Herr Oberlehrer Reinhard, in Bern. Kanton Graubünden: Herr Sekundarlehrer Ruf, in Basel.

Als Oberexperte (§ 6 des Regulativs für die Rekrutenprüfungen vom 20. August 1906) wird bezeichnet Herr Schuldirektor Weingart in Bern, mit dem Vorbehalte, dass die Überwachung der Prüfungen in der romanischen Schweiz dem Herrn Professor Scherf in Neuenburg übertragen ist.

Ernennung. Zum Major der Infanterie und Kommandanten des Bataillons 97 wird gewählt Herr Hauptmann Otto Senn in Basel.

Ausland.

Deutschland. Die diesjährigen Kaisermanöver zwischen dem VII. und X. Armeekorps werden am 9. September beginnen und 3 Tage dauern, sie werden wahrscheinlich zwischen der Weser und dem Teutoburger Walde stattfinden. Die Kaiserparade des VII. Armeekorps findet am 30. August bei Münster statt.

Norwegen. Die Regierung hat beim Storting die gesetzliche Regelung des Schiessunterrichts in den beiden oberen Klassen der Volksschulen, in den zwei obersten Mittelklassen sowie in allen drei Gymnasialklassen der höheren Schulen beantragt. Am schwierigsten gestaltet sich die Einführung des obligatorischen Schiessunterrichts in den Volksschulen auf dem Lande, es sollen die Schüler dieser Anstalten daher durch die Schützenvereine in besonders Knabenklassen im Schiessen ausgebildet werden, wo ihnen die gleiche Patronenzahl zugewiesen wird, wie den Schülern der Lehranstalten in den Städten. Die Übungen zerfallen in vorbereitende Schiessübungen und in Scharfschiessen mit dem 6,5 mm Knabenkarabiner, der im wesentlichen dem Armeemodell gleicht, jedoch einen etwas verkürzten Kolben besitzt. In allen Klassen werden jährlich 30 Schuss mit verminderter Ladung, in den zwei obersten Gymnasialklassen ausserdem 30 Schuss mit scharfer Munition abgegeben. Militär-Wochenblatt.

Britisch-Indien. Es ist definitiv beschlossen worden, im Laufe dieses Jahres zwei neue indische Gebirgsbatterien sowie ein neues indisches Kavallerieregiment aufzustellen.

Billig zu verkaufen ein (H 1734 Lz)

Offiziersäbel

compl. vernickelt und wie neu bei

J. MILLER, Weggisgasse 27, Luzern.

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern.

Zürich I.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.
Gegründet 1877.

Telephon: { Bern. Telegramm-Adr.: Speyerbehm.
 Zürich.

Reisende und Muster zu Diensten.